

bulletin



**Investition für die Wasserrettung
im Rheintal**

**Engagement en faveur du sauvetage aquatique
à Rheintal**

**Investimento per il salvataggio in acqua
nel distretto di Rheintal**

4/2017

Liebe Rettungsschwimmerinnen
und Rettungsschwimmer

In der Novemberausgabe des Bulletins, wollten wir uns wieder mit dem Thema Helden auseinandersetzen. Lange haben wir nach Helden und Heldengeschichten gesucht. Und ich kann es vorweg nehmen: wir haben sie gefunden.

Dieses Mal haben wir uns für eine Geschichte aus den eigenen Reihen entschieden und sind mit der Sektion Mittelrheintal am Samstag frühmorgens an eine Einsatzübung mitgegangen. Es war sehr eindrücklich zu sehen, wie sich Freiwillige in einer Sektion organisieren und trainieren – um im Ernstfall bereit zu sein. Das ist so, weil die Sektion Mittelrheintal in die Rettungskette des Kantons St. Gallen eingebunden ist. Grund genug auch dieses Engagement unter dem Thema «Helden» zu betrachten. Aber am besten ihr lest unsere Titelgeschichte selbst und macht euch ein Bild!

Unsere Titelgeschichte zeigt aber, dass auch unser Motto des diesjährigen SLRG-Weiterbildungskongress vom 11. November sich einmal mehr bewährt: **Gemeinsam wirken.**

Genau wie die Sektion Mittelrheintal in ein Kollektiv (SLRG und Rettungskette) eingebunden ist und darin seine Wirkung entfaltet, so gilt dies auch für unsere SLRG als Ganzes. Die Summe der Einzelteile ist immer wirksamer wie die einzelnen Teile für sich gezählt. Und so können wir dank euer aller Mithilfe ein grosses Ziel verfolgen: Ertrinken verhindern. Dass es dafür alle Ebenen von den freiwilligen über die ehrenamtlichen bis zu den bezahlten Kräften der SLRG braucht, lässt sich nicht wegdiskutieren.

Das bedeutet aber auch, dass wir näher zusammenrücken und noch besser aufeinander abgestimmt arbeiten müssen. Denn je besser die gegenseitige Absprache und Information, umso effektiver und reibungsloser ist unser aller Wirken. Und das ist es, was wir alle schlussendlich wollen: Wirkung erzielen! – Gemeinsam.

Lasst uns auch in Zukunft gemeinsam wirken und mit unserer SLRG vorschreiten. Für euren Einsatz dieses Jahr und in der vergangenen Badesaison im Speziellen möchte ich allen ganz herzlich danken.



D. Biedermann
Zentralpräsident

Chères nageuses sauveteuses
et chers nageurs sauveteurs

Nous voudrions à nouveau aborder le thème des héros dans cette édition de novembre du bulletin. Nous avons cherché longtemps des histoires de héros et d'héroïnes. Et je peux d'ores et déjà dire que nous en avons trouvées.

Nous avons choisi cette fois-ci une histoire de chez nous, en accompagnant samedi matin la section Mittelrheintal lors d'un exercice d'intervention. Il a été très impressionnant de voir comment les volontaires s'organisent et s'entraînent – afin d'être prêts en situation d'urgence. La section Mittelrheintal est en effet rattachée à la chaîne de secours du canton de Saint-Gall. Une raison suffisante pour considérer cet engagement sous l'angle du thème «héros». Mais le mieux est que vous vous fassiez votre propre idée en lisant notre article!

Notre article à la une montre que la devise du Congrès de la formation continue de la SSS du 11 novembre 2017 se vérifie une fois de plus: **agir ensemble.**

Ce qui vaut pour la section Mittelrheintal, qui renforce son action en s'intégrant au sein d'un collectif (la SSS et la chaîne de secours), vaut également pour la SSS dans son ensemble. La somme des parties est toujours plus efficace qu'une action isolée. Nous pouvons ainsi atteindre un objectif important grâce à votre aide à tous: éviter les noyades. Il est indéniable que toutes les énergies de la SSS sont indispensables à tous les niveaux: celui des volontaires, des bénévoles et des salariés.

Mais cela implique également que nous devons serrer les rangs encore davantage et coordonner notre travail pour une plus grande harmonie. Car plus les concertations et les échanges d'informations seront optimisés, plus toutes nos actions seront efficaces et harmonieuses. Et c'est ce que nous voulons tous finalement: avoir un impact! – Ensemble.

À l'avenir, faisons en sorte d'agir ensemble et de progresser avec la SSS. Je tiens à vous remercier chaleureusement pour votre engagement cette année et au cours des saisons de baignade passées.



D. Biedermann
Président central

Care salvatrici
e cari salvatori

Nel numero di novembre del Bulletin vogliamo di nuovo occuparci del tema degli eroi. Abbiamo cercato a lungo eroi e storie di eroi. E ve lo posso anticipare: li abbiamo trovati.

Questa volta abbiamo scelto una storia dalle nostre fila e un sabato di prima mattina abbiamo seguito la Sezione Mittelrheintal durante un'esercitazione. È stato molto impressionante vedere come i volontari di una sezione si organizzano e si allenano per essere pronti in caso d'emergenza. La Sezione Mittelrheintal fa parte della catena di salvataggio del Canton San Gallo. Motivo sufficiente per inserire questo impegno nel tema «eroi». Ma il modo migliore per farvi un'idea di questa storia è leggere la nostra notizia del giorno.

La notizia del giorno rivela però anche che il motto del convegno di aggiornamento di quest'anno, che si terrà l'11 novembre, è più che mai vero: **agire insieme.**

Così come la Sezione Mittelrheintal fa parte di un gruppo (SSS e catena di salvataggio) e sviluppa al suo interno la sua efficacia, lo stesso vale per la nostra SSS nel suo complesso. La somma delle singole parti è sempre più incisiva delle singole parti. E così, grazie al sostegno di tutti voi, possiamo perseguire un grande obiettivo: prevenire gli annegamenti. È un dato di fatto che sono necessari tutti i livelli: dai collaboratori volontari a quelli a titolo onorario fino agli impiegati della SSS.

Tuttavia, ciò significa anche che dobbiamo collaborare a più stretto contatto e lavorare in modo ancora più coordinato. Infatti, migliori sono la consultazione e l'informazione reciproca, più efficace e agevole è il nostro operato. E in fondo è ciò che vogliamo tutti noi: ottenere risultati! Insieme.

Agiamo insieme anche in futuro per progredire con la nostra SSS. Colgo l'occasione per ringraziarvi di cuore per l'impegno profuso quest'anno e in particolar modo durante la scorsa stagione di balneazione.



D. Biedermann
Presidente centrale

2 Editorial • Éditorial • Editoriale

4 Titelgeschichte • Histoire de couverture • Notizia del giorno

Investition für die Wasserrettung im Rheintal
 Engagement en faveur du sauvetage aquatique à Rheintal
 Investimento per il salvataggio in acqua nel distretto di Rheintal



10 Das Wasser und ich • L'eau et moi • Acqua amica mia

Sina, die Rettungsschwimmerin
 Sina, la nageuse sauveteuse
 Sina, la nuotatrice di salvataggio



13 Prävention • Prévention • Prevenzione

«Baderegelkampagne hilft uns Mehrwert zu bieten»
 «La campagne des Maximes de la baignade nous permet d'offrir une valeur ajoutée»
 «La campagna delle Regole per il bagnante ci aiuta a offrire un valore aggiunto»



15 Kommunikation • Communication • Comunicazione

Eine besondere Ferienwoche
 Une semaine de vacances très spéciale
 Una particolare settimana di vacanza



17 Rettungsschwimmsport • Le sport de sauvetage Sport di salvataggio

Staffel-Schweizermeisterschaft 2017 in Estavayer-le-Lac
 Championnats Suisses en relais 2017 à Estavayer-le-Lac
 Campionati svizzeri a staffetta 2017 a Estavayer-le-Lac
 «Hopp, allez, avanti!»
 «Hopp, allez, avanti!»
 «Hopp, allez, forza!»
 EM 2017 in Belgien – ein Erlebnisbericht
 CE 2017 en Belgique – Compte-rendu
 Resoconto dei Campionati europei in Belgio



24 Regionen • Régions • Regioni

Christophorus-Stiftung ehrt Lebensretter

Impressum

4. Ausgabe 2017 /
4^{ème} édition, 2017 2.11.2017

Herausgeber / Editrice

Schweizerische Lebensrettungs-Gesellschaft SLRG
 Bereich Kommunikation

Redaktion / Insetate
Rédaction / Publicité

SLRG Geschäftsstelle
 Schellenrain 5
 6210 Sursee
 Tel. 041 925 88 77
 Fax 041 925 88 79
 info@slrg.ch, www.slrg.ch
 info@sss.ch, www.sss.ch

Erscheinungsweise / Parution

4 x pro Jahr / 4 x par an

Redaktionsschluss /
Limite de rédaction

29.1.2018

Layout / Produktion / Production

Schwarz Design, 9532 Rickenbach
 Druckerei Schneider-Scherrer AG
 9602 Bazenhaid

Titelfoto: Urs Höltschi



Investition für die Wasserrettung im Rheintal

Der professionell ausgerüstete und geführte Einsatzzug der SLRG Sektion Mittelrheintal ist in dieser Form vorbildlich. Der Ersatz des Wasserrettungsfahrzeuges fordert die Innovationskraft der Rheintaler einmal mehr.

Der Gesprächston ist sachlich, klar und nüchtern an diesem Samstagmorgen in der Zivilschutzanlage unter dem Feuerwehrstützpunkt in Heerbrugg. Auf den ersten Blick sitzt eine bunt zusammengewürfelte Gruppe um den Tisch und lauscht dem Briefing des Einsatzleiters Dario Rodi. Bei genauerem Hinsehen und -hören wird jedoch bald klar: Diese Frauen und Männer sitzen nicht zufällig um denselben Tisch.

«Das Vertrauen ist zentral!»

«Das Wichtigste bei unserer Arbeit ist das Vertrauen», betont Rettungsschwimmer Benedikt Lehner. «Wenn ich ins Wasser gehe, mache ich mir nie Sorgen. Ich weiss, dass ich mich auf alle Team-Mitglieder verlassen kann.» Dieser Team-Geist kommt nicht von ungefähr und er ist essentiell. Denn was

die Sektion Mittelrheintal der SLRG mit dem Aufbau ihres Wasserrettungszugs geleistet hat, ist – wie so oft in der Geschichte der SLRG – Pionierarbeit.

Sein erstes Brevet hat sich Benedikt Lehner im Jahr 2002 verdient. Das Wasser ist sein Element und als Lehrer ist es für ihn selbstverständlich, sich auch im Bereich der Wassersicherheit laufend weiterzubilden. Als er vor einigen Jahren vom Toggenburg ins Rheintal umzog, fand er zur Sektion Mittelrheintal der SLRG und zum damals neu aufgebauten Wasserrettungszug. «Die sportliche Betätigung und der Teamgeist sind mir wichtig. Da ist es eine Freude, auf ehrenamtlicher Basis Gutes zu tun!»

Innovationen im Rheintal

Gegründet wurde der Wasserrettungszug der SLRG-Sektion Mittelrheintal



im Jahr 2012. «Wir mussten immer wieder feststellen, dass es bei den Einsatzorganisationen im Rheintal eine Lücke im Bereich der Wasserrettung gab.» Für Dario Rodi, beruflich bei der Polizei tätig, war das Engagement als Mit-Initiant des Wasserrettungszugs naheliegend.

Dario absolvierte im Jahr 2000 das Jugendbrevet. Doch das Engagement für die SLRG liegt in der Familie: «Der Apfel fällt nicht weit vom Stamm»,



sagt Darios Vater Jürg Rodi schmunzelnd. Er weibelt anlässlich der heutigen Übung als Führungsunterstützer der Einsatzleitung. Jürg Rodi ist seit 40 Jahren freiwillig für die SLRG tätig und auch sein anderer Sohn Joël ist aktiver Rettungsschwimmer und zudem Präsident der Sektion Mittelhaut.

«Mit der Idee zum Aufbau eines Wasserrettungszuges stiessen wir bei den Einsatzorganisationen sowie bei den zuständigen Politikerinnen und Politikern auf offene Ohren», erinnert sich Dario Rodi. Innert kurzer Zeit hat sich der Einsatzzug der Sektion Mittelhaut etabliert und einen beachtlichen Leistungsausweis erarbeitet.

Lebensrettend: schnelle Reaktion

Seit Anfang 2017 erfolgt die Alarmierung des Wasserrettungszuges direkt über die kantonale Notrufzentrale mit der Nummer 118. «Der Wasserrettungszug wird nun bei Bedarf parallel zu den anderen Blaulichtorganisationen direkt aufgeboden. Mit diesem Schritt konnten wir unsere Reaktionszeit weiter reduzieren», erläutert Dario Rodi. Doch auch die Anforderungen betreffend materieller und personeller Einsatzbereitschaft sind weiter angestiegen.

Zurzeit sind knapp 20 Personen für Ernstesätze ausgebildet. Der Stützpunkt des Wasserrettungszuges der SLRG-Sektion Mittelhaut befindet sich am Standort der Feuerwehr Berneck-Au-Heerbrugg. Seit 2015 verfügt der Wasserrettungszug auch über ein eigenes Einsatzfahrzeug, welches die Sektion von der Feuerwehr übernehmen konnte.

«Unser Wasserrettungsfahrzeug hat sich in den letzten Jahren sehr bewährt», betont Dario Rodi. Doch das Fahrzeug ist seit insgesamt bald

30 Jahren im Verkehr und muss ersetzt werden. Die Sektion Mittelhaut der SLRG steht vor einer weiteren Herausforderung. Die Anschaffung des neuen Fahrzeugs soll unter anderem mit Spenden ermöglicht werden (vgl. Kasten).

Feuer gefangen für den Wasserrettungszug

«Was wir hier machen, ist mehr als ein Hobby. Hier geht es letztlich um Leidenschaft und darum, Menschenleben zu retten», gibt Dario im Gespräch nach der Rettungsübung zu bedenken. Eine professionelle Ausrüstung ist dafür unerlässlich aber bei weitem nicht ausreichend. Es braucht das Engagement der freiwilligen Lebensretterinnen und Lebensretter und eine fundierte Ausbildung.

«Einsatzdoktrin und Standardverhalten unseres Rettungszuges orien-

tieren sich soweit wie möglich an den allgemeinen Ausbildungsgrundlagen der SLRG. Wir erfinden nur das neu, was es spezifisch für einen Einsatzzug braucht», betont Dario Rodi. «Unser Rettungszug ist Teil der SLRG!» Dabei ist es selbstverständlich, dass die Erfahrungen aus der Praxis laufend in die Ausbildung einfließen.

Neu im Team dabei ist seit einem halben Jahr Manuela Keel. Ein Kollege hat der Sozialpädagogin über den Rettungszug der SLRG erzählt. «Bei meiner ersten Teilnahme an einem Training hat es geschneit!» Dennoch hat Manuela nach eigener Aussage Feuer für das Engagement im Wasserrettungszug gefangen und freut sich auf den November 2017: Dann wird die Sektion Mittelhaut ihr eigens entwickeltes Wasserrettungs-Ausbildungsmodul wieder durchführen.

Text und Fotos: Urs Höltschi



Neue Wege geht die Sektion Mittelhaut auch bei der Finanzierung ihres neuen Einsatzfahrzeugs:

Rund ein Viertel der Investition soll über Crowdfunding finanziert werden. Auf der Schweizer Plattform 100-days.net hat die Sektion Mittelhaut eine Sammelaktion mit dem Ziel von 15'000 Franken lanciert. Bei Redaktionsschluss dieser Ausgabe des BULLETINS waren bereits rund 25 Prozent des Sammelziels beisammen. Helfen Sie mit:

www.100-days.net/de/projekt/fahrzeug-wasserrettung

Engagement en faveur du sauvetage aquatique à Rheintal

La brigade d'intervention de la section SSS Mittelrheintal, équipée et gérée professionnellement, est un modèle dans sa catégorie. Le remplacement du véhicule de sauvetage aquatique fait encore davantage appel à la capacité d'innovation des volontaires de Rheintal.

Le ton est sobre, clair et concret en ce samedi matin, dans l'abri de la protection civile, au sein du centre de renfort des sapeurs-pompiers d'Heerbrugg. À première vue, le groupe assis autour de la table et qui écoute le briefing du responsable d'intervention Dario Rodi semble bien hétéroclite. Mais en regardant et en écoutant de plus près, il apparaît rapidement que ces hommes et ces femmes ne sont pas assis autour d'une même table par hasard.

«La confiance, c'est capital!»

«Le plus important dans notre travail, c'est la confiance» souligne le nageur sauveteur Benedikt Lehner. «Lorsque je plonge dans l'eau, je n'ai aucune crainte. Je sais que je peux compter entièrement sur tous les membres de l'équipe.» Cet esprit d'équipe n'est pas feint, et il est essentiel. Car ce que vient d'accomplir la section Mittelrheintal de la SSS avec la mise en place de leur brigade de sauvetage aquatique est une œuvre pionnière, comme bien souvent dans l'histoire de la SSS.

Benedikt Lehner a obtenu son premier brevet en 2002. L'eau est son élément, aussi est-ce tout naturellement qu'il poursuit en permanence sa formation dans le domaine du sauvetage aquatique en tant qu'enseignant. C'est après son déménagement de Togggenburg à Rheintal, quelques années auparavant, qu'il a découvert la section Mittelrheintal de la SSS et la brigade de sauvetage aquatique, qui venait alors d'être constituée. «L'activité sportive et l'esprit d'équipe sont importants pour moi. C'est un plaisir de faire le bien dans un cadre bénévole!»

Innovations à Rheintal

La brigade de sauvetage aquatique de la section SSS Mittelrheintal a été créée en 2012. «Dans les organes d'intervention à Rheintal, nous étions sans cesse obligés de constater qu'il y avait une lacune dans le domaine du sauvetage aquatique.» Pour Dario

Rodi, qui exerce dans la police, s'engager comme co-initiateur de la brigade de sauvetage aquatique a été une évidence.

Dario a obtenu le brevet jeune sauveteur en 2000. Mais l'engagement pour la SSS est en réalité une histoire de famille: «Les chiens ne font pas des chats» déclare en souriant Jürg Rodi, le père de Dario. Dans le cadre de l'exercice d'aujourd'hui, il se démène comme soutien du responsable d'intervention. Jürg Rodi est volontaire à la SSS depuis 40 ans et son autre fils, Joël, est également un nageur sauveteur actif ainsi que président de la section Mittelrheintal.

«Notre idée de mettre en place une brigade de sauvetage aquatique a fait l'objet d'une écoute attentive, que ce soit auprès des organisations d'intervention ou des responsables politiques», se souvient Dario Rodi. La brigade d'intervention de la section

Mittelrheintal a été mise en place en peu de temps et fait l'objet d'un bilan remarquable.

Le point crucial pour sauver des vies: réagir rapidement

Depuis début 2017, l'alerte est donnée à la brigade de sauvetage aquatique directement par la centrale d'appel d'urgence cantonale avec le numéro 118. «La brigade de sauvetage aquatique est désormais directement mobilisée en parallèle des autres services d'urgence. Cette nouvelle étape nous permet de réduire encore davantage notre temps de réaction», explique Dario Rodi. Mais les exigences de disponibilité d'intervention en termes de matériel et de personnel se sont aussi accrues.

À peine 20 personnes sont actuellement formées pour les interventions réelles. La base de la brigade de sauvetage aquatique de la section SSS Mittelrheintal se trouve sur le site des sapeurs-pompiers de Berneck-Au-Heerbrugg. La brigade de sauvetage aquatique dispose depuis 2015 de son propre véhicule d'intervention, que la section a pu emprunter aux pompiers.

«Notre véhicule de sauvetage aquatique a résisté au temps au cours des





dernières années», souligne Dario Rodi. Mais ce véhicule est en circulation depuis bientôt 30 ans et doit être remplacé. La section Mittelrheintal de la SSS est confrontée à un nouveau défi. Des dons sont notamment nécessaires à l'acquisition du nouveau véhicule (cf. Encadré).

Une véritable passion pour la brigade de sauvetage aquatique

«Ce que nous faisons ici est plus qu'un loisir. Il s'agit en fin de compte d'une passion, et du sauvetage de vies humaines», rappelle Dario pendant la discussion après l'exercice de sauvetage. Un équipement professionnel est indispensable à cet égard, mais il est largement insuffisant. L'engagement des nageurs sauveteurs volontaires et une formation approfondie sont nécessaires.

«La doctrine d'intervention et le comportement par défaut au sein de

notre brigade de sauvetage sont orientés autant que possible vers les principes de formation communs de la SSS. Nous réinventons seulement ce qui est spécifiquement nécessaire à une brigade d'intervention, souligne Dario Rodi. Notre brigade de sauvetage fait partie intégrante de la SSS!» Il est donc évident que les expériences pratiques sont constamment intégrées dans la formation.

Manuela Keel est une nouvelle recrue qui fait partie de l'équipe depuis 6 mois. Cette assistante sociale avait

entendu parler de la brigade de sauvetage de la SSS par un de ses collègues. «Il a neigé pendant le premier entraînement auquel j'ai participé!» Manuela déclare pourtant avoir une véritable passion pour son engagement au sein de la brigade de sauvetage aquatique et attend novembre 2017 avec impatience: la section Mittelrheintal va en effet relancer le module de formation Sauvetage aquatique qu'elle a elle-même créé.

Texte et photos: Urs Höltschi

La section Mittelrheintal emprunte également de nouvelles voies pour le financement de son nouveau véhicule d'intervention:

Près d'un quart des investissements devrait être financé par du crowdfunding. Sur la plateforme suisse 100-days.net, la section Mittelrheintal a lancé une campagne de collecte dont l'objectif fixé est de 15'000 francs. À la clôture de la rédaction de ce BULLETIN, 25% de l'objectif de collecte étaient déjà atteints. Aidez-nous:

www.100-days.net/de/projekt/fahrzeug-wasserrettung



Investimento per il salvataggio in acqua nel distretto di Rheintal

Le forze d'intervento della SSS-Sezione di Mittelrheintal, gestite ed equipaggiate in modo professionale, sono esemplari in questa forma. La sostituzione del veicolo per il salvataggio in acqua mette nuovamente alla prova la forza innovativa dei sangallesi.

In questo sabato mattina il tono del discorso è oggettivo, chiaro e conciso nell'impianto della protezione civile sotto il punto di appoggio dei pompieri a Heerbrugg. A prima vista, un colorato gruppo è seduto attorno al tavolo e ascolta il briefing del responsabile esecutivo Dario Rodi. Tuttavia, guardando e ascoltando con più attenzione diventa subito chiaro che queste donne e questi uomini non si trovano per caso attorno allo stesso tavolo.

«La fiducia è centrale»

«Nel nostro lavoro la cosa più importante è la fiducia», sottolinea il nuotatore di salvataggio Benedikt Lehner. «Quando vado in acqua, non mi preoccupo mai. So di potermi fidare di tutti i componenti del team.» Questo spirito di squadra non è un caso ed è essenziale. Infatti, ciò che ha fatto la Sezione di Mittelrheintal della SSS con la creazione delle sue forze d'interven-

to per il salvataggio in acqua è, come spesso nella storia della SSS, un lavoro pionieristico.

Benedikt Lehner ha ottenuto il suo primo brevetto nel 2002. L'acqua è il suo elemento e, quale insegnante, per lui è normale seguire regolarmente corsi di perfezionamento nel settore della sicurezza in acqua. Quando, qualche anno fa, si è trasferito dal Toggenburg al distretto di Rheintal, ha trovato la Sezione di Mittelrheintal della SSS e le allora appena fondate forze d'intervento per il salvataggio in acqua. «L'attività fisica e lo spirito di squadra sono importanti per me. È una gioia fare del bene a titolo onorario!».

Innovazioni nel distretto di Rheintal

Le forze d'intervento per il salvataggio in acqua della SSS-Sezione di Mittelrheintal sono state fondate nel

2012. «Constatavamo regolarmente una mancanza nelle organizzazioni d'intervento del distretto di Rheintal nel settore della sicurezza in acqua.» Per Dario Rodi, di professione poliziotto, era ovvio che si sarebbe impegnato come co-promotore delle forze d'intervento per il salvataggio in acqua.

Dario ha ottenuto il brevetto giovanile nel 2000. Tuttavia, l'impegno per la SSS lo ha ereditato in famiglia: «La mela non cade mai lontano dall'albero», afferma sorridendo il padre di Dario, Jürg Rodi. È presente all'esercitazione odierna in qualità di aiuto del responsabile esecutivo. Jürg Rodi collabora da 40 anni come volontario della SSS e anche il suo secondo figlio Joël è nuotatore di salvataggio attivo e presidente della Sezione di Mittelrheintal.

«Con l'idea della creazione di forze d'intervento per il salvataggio in acqua abbiamo subito trovato riscontro tra le organizzazioni d'intervento e i politici responsabili», ricorda Dario Rodi. Le forze d'intervento della Sezione di Mittelrheintal si sono affermate in breve tempo costruendosi un curriculum di tutto rispetto.

Reazione rapida per salvare vite

Da inizio 2017 l'allarme alle forze d'intervento per il salvataggio in acqua avviene direttamente tramite la centrale cantonale d'allarme con il numero 118. «Le forze d'intervento per il salvataggio in acqua vengono mobilitate se necessario direttamente in parallelo alle altre organizzazioni di emergenza. Questa misura ci permette di ridurre ulteriormente i nostri tempi di reazione», spiega Dario Rodi. Tuttavia, sono ancora aumentate anche le esigenze concernenti la prontezza operativa per quanto riguarda il materiale e il personale.

Al momento una ventina di persone sono formate per interventi in caso d'emergenza. Il punto d'appoggio delle forze d'intervento per il salvataggio in acqua della SSS-Sezione di Mittelrheintal si trova nella sede dei pompieri di Berneck-Au-Heerbrugg. Dal 2015 le forze d'intervento per il salvataggio in acqua hanno un loro veicolo per gli interventi che la sezione ha rilevato dai pompieri.



La Sezione di Mittelrheintal percorre nuove strade anche per il finanziamento del proprio veicolo per gli interventi:

Circa un quarto dell'investimento dovrà essere finanziato tramite donazioni. Sulla piattaforma svizzera 100-days.net la Sezione di Mittelrheintal ha lanciato un'iniziativa di raccolta con l'obiettivo di raggiungere 15'000 franchi. Alla chiusura di redazione di questo numero del BULLETIN era già stato raccolto il 25 per cento della somma prefissata. Contribuite anche voi:

www.100-days.net/de/projekt/fahrzeug-wasserrettung

«Il nostro veicolo per il salvataggio in acqua è stato molto utile negli ultimi anni», sottolinea Dario Rodi. Tuttavia, tra poco il veicolo compirà 30 anni e deve quindi essere sostituito. La Sezione di Mittelrheintal della SSS si trova di fronte a un'altra sfida. L'acquisto del nuovo veicolo dovrà essere finanziato tra l'altro grazie alle donazioni (vedi riquadro).

Ardente entusiasmo per le forze d'intervento per il salvataggio in acqua

«Quello che facciamo è più di un hobby. Si tratta di passione e di salvare

vite umane», fa notare Dario dopo l'esercitazione di salvataggio. Un equipaggiamento professionale è quindi indispensabile, ma da solo decisamente insufficiente. C'è bisogno dell'impegno dei nuotatori di salvataggio volontari e di una solida formazione.

«La dottrina d'impiego e il comportamento standard delle nostre forze d'intervento si basano il più possibile sui principi generali di formazione della SSS. Inventiamo solo quello di cui abbiamo bisogno nello specifico per le forze d'intervento», sottolinea Dario Rodi. «Le nostre forze d'intervento fanno parte della SSS!» È naturale che le esperienze provenienti

dalla pratica vengano inserite regolarmente nella formazione.

Da circa sei mesi è entrata nel team Manuela Keel. Un'amica ha parlato all'educatrice sociale delle forze d'intervento della SSS. «La prima volta che ho partecipato all'allenamento ha nevicato!». Tuttavia, Manuela ha affermato di aver un'ardente passione per l'impegno nelle forze d'intervento per il salvataggio in acqua e non vede l'ora del mese di novembre 2017, quando la Sezione di Mittelrheintal riproporrà il modulo formativo del salvataggio in acqua, appositamente sviluppato.

Testo e immagini: Urs Höltschi



Öffnungszeiten über die Feiertage

Die Geschäftsstelle ist vom 25. Dezember 2017 bis und mit 2. Januar 2018 geschlossen.

Wir freuen uns, Sie im neuen Jahr am 3. Januar wieder begrüßen zu dürfen.

Besten Dank für die gute Zusammenarbeit im vergangenen Jahr.

Wir wünschen Ihnen frohe Weihnachten und ein glückliches Neues Jahr!

Das Team der SLRG Geschäftsstelle in Sursee.

Heures d'ouverture du siège administratif durant les fêtes de fin d'année

Le siège administratif est fermé du 25 décembre 2017 au 2 janvier 2018.

Nous nous réjouissons d'être à votre disposition dès le 3 janvier prochain.

Merci beaucoup pour votre coopération durant l'année écoulée.

Nous vous souhaitons joyeux Noël ainsi qu'une bonne et heureuse année nouvelle!

L'équipe du siège administratif de la SSS à Sursee

Orario di apertura della sede amministrativa durante le Feste

La sede amministrativa sarà chiusa dal 25 dicembre 2017 al 2 gennaio compreso 2018.

Saremo lieti di incontrarvi nuovamente il 3 gennaio con l'inizio del Nuovo Anno.

Grazie per l'ottima cooperazione nell'anno passato.

Vi auguriamo una bellafestadi natale e un buon anno nuovo!

Il team della sede amministrativa SSS di Sursee



Sina, die Rettungsschwimmerin

Die einen oder anderen kennen den Film «Lautloses Ertrinken», in welchem eindrücklich aufgezeigt wird, wie schnell ein Unfall am Wasser passieren kann. Die Rolle des Mädchens spielte damals Sina Eichhorn. Inzwischen sind einige Jahre vergangen und wir wollten wissen, was aus Sina geworden ist? Was macht sie heute und inwiefern hat sie diese Rolle geprägt?

Sina, wie bist du zum Rettungsschwimmen gekommen?

Wir haben zu Hause eine Schwimmschule. Meine Mutter ist Kursleiterin in der Sektion Freiamt-Reusstal. Ich bin durch diese Kurse schon sehr früh mit der SLRG in Kontakt gekommen. Manchmal haben meine Schwester und ich meine Mutter an die Kurse begleitet. Irgendwann hat es mich dann gepackt und ich bin bei uns in die Jugendsektion eingetreten.

Was bedeutet dir das Rettungsschwimmen?

Für mich geht es in erster Linie darum, mich sportlich betätigen zu können. Hinzu kommt noch der Teamgeist. Beim Rettungsschwimmen gefällt mir besonders, dass man zwar alleine schwimmt, jedoch im Team kämpft. Dass das Ganze auch noch sinnvoll ist, macht es perfekt!

Was ist deine Motivation, dich bei der SLRG und in der Ertrinkungsprävention zu engagieren?

Es gibt immer noch viel zu viele Ertrinkungsfälle, vor allem im Sommer. Ich wohne direkt an der Reuss. Wenn ich mir überlege, dass jederzeit etwas passieren könnte, stimmt das mich schon sehr nachdenklich. Durch den SLRG-Präventionsfilm bin ich noch sensibilisierter geworden auf das Thema.

Das Dauerthema bei uns zu Hause hat mich auch dazu verleitet, mich weiterzubilden. In meiner Freizeit bin ich Pfadileiterin. Das Sommerlager fand an einem See statt. Deshalb habe ich das Seemodul gemacht. Und anschliessend dann auch gleich das Flussmodul. Dass ich die erste in unserer Familie war, welche alle drei Module abgeschlossen hat, macht mich schon etwas stolz. Mein nächstes Ziel ist, das Sicherheitsmodul Wasser von J+S für den Lagersport zu absolvieren.

Was halten deine Freunde von deinem Hobby, dem Rettungsschwimmen?

Ein paar habe ich sicher beeindruckt – andere haben sich inzwischen daran gewöhnt. Viele Kollegen sind ja auch in der SLRG.

Die Statistik zeigt: Oft sind bei Ertrinkungsunfällen junge Männer betroffen. Eine höhere Risikobereitschaft und die Überschätzung der eigenen Fähigkeiten sind einige der Gründe dafür. Wie ist das in deinem Freundeskreis, sind deine Freunde dank dir mehr sensibilisiert auf dieses Thema? Beziehungsweise hast du so etwas wie eine Botschafterfunktion?

In meinem Freundeskreis sind tatsächlich die Kollegen risikobereiter.



Ich habe diesen Sommer auch schon mal nachts um halb zwölf von einem Brückensprung in die Reuss abgeraten. Da bin ich dann immer froh, wenn andere Freunde auch meiner Meinung sind und mich unterstützen.

Was möchtest du den Leuten mit auf den Weg geben? Wie können sie sich in der Ertrinkungsprävention engagieren?

Augen und Ohren offenhalten! Laien können sehr viel bewirken und helfen Leben zu retten. Warum nicht mal ein Brevet Basis Pool besuchen?

Sina ist inzwischen im 1. Lehrjahr zur Fotografenfrau. Ausbildungen sind ja bekanntlich sehr zeitintensiv, daher pausiert Sina zurzeit mit dem aktiven Rettungsschwimmen. Wir wünschen Sina viel Freude in ihrer Ausbildung und freuen uns bereits jetzt, wenn wir sie wieder aktiv zurück ist!

Wassersicherheit

Wasserunfälle können vermieden werden! Die SLRG hat für den Lehrplan 21 umfangreiches Material (Arbeitshefte, Wimmelbilder, Bilderbuch, Memory, etc.) erarbeitet, mit welchem der richtige Umgang am, im und auf dem Wasser gelernt werden kann. Die entsprechenden Produkte sind für Lehrpersonen, Eltern und Sektionsmitglieder unter www.schule-slrg.ch erhältlich.





Sina, la nageuse sauveteuse

Certains connaissent déjà Noyade silencieuse, un film saisissant de la SSS qui nous montre qu'un accident aquatique est si vite arrivé. Sina Eichhorn y incarne le rôle de la jeune fille. Quelques années ont passé depuis et nous voulions savoir ce qu'était devenu Sina. Qu'est-ce que tu fais aujourd'hui et dans quelle mesure ce rôle t'a-t-il marqué?

Sina, comment en es-tu arrivée à la natation de sauvetage?

Chez moi, il y a une école de natation. Ma mère est responsable de cours dans la section Freiamt-Reusstal. C'est grâce à ces cours que j'ai très rapidement découvert la SSS. Il nous arrivait ma sœur et moi d'accompagner notre mère à ses cours. Puis un jour ça a été le déclic, et j'ai choisi de devenir membre de la section des jeunes.

Que signifie la natation de sauvetage pour toi?

Ça me permet avant tout de pratiquer une activité sportive. L'esprit d'équipe est important aussi; ce qui me plaît particulièrement dans la natation de sauvetage, c'est que oui, on nage seul, mais on se bat tous ensemble. C'est cette unité qui donne un sens à tout cela!

Qu'est-ce qui t'a motivée à t'engager auprès de la SSS et dans la prévention des noyades?

Il y a encore beaucoup trop de cas de noyades, particulièrement durant l'été. J'habite juste au bord de la Reuss. Quand je pense qu'un accident peut survenir à tout moment, ça me fait toujours beaucoup réfléchir. Grâce au film de prévention de la SSS, je suis moi-même devenue encore plus sensible à ce sujet. Comme on en parlait très souvent à la maison, j'ai très vite eu envie de me former encore davantage. Pendant mon temps libre, je suis cheffe scout. Le camp d'été a toujours lieu au bord d'un lac, c'est pour ça que j'ai choisi de suivre le module lac, puis le module rivière quelque temps après. Je suis plutôt fière d'avoir été la première dans notre famille à avoir effectué les trois modules. Mon prochain objectif maintenant est de réussir le module de sécurité eau de J+S pour le sport de camp.

Que pensent tes amis de ton loisir, la natation de sauvetage?

Certains ont été réellement impressionnés, d'autres s'y sont maintenant

habitués. Beaucoup de mes connaissances sont également membres de la SSS.

Les statistiques montrent que la noyade touche davantage les jeunes hommes. Cela s'expliquerait entre autres par le fait qu'ils hésitent moins à prendre de risques et surestiment alors parfois leurs capacités. Comment ça se passe dans ton propre cercle d'amis, est-ce qu'ils sont plus sensibilisés à ce sujet grâce à toi? Ou tu fais même figure d'ambassadrice pour eux?

Dans mon cercle d'amis, les garçons ont effectivement un certain goût du risque. Une nuit cet été vers 23h30, j'ai réussi à en dissuader certains de sauter d'un pont surplombant la Reuss. Je suis toujours contente quand je vois que mes amis partagent mon opinion et me soutiennent.

Quels conseils donnerais-tu aux gens? Comment peuvent-ils s'engager dans la prévention des noyades?

Toujours garder les yeux et les oreilles bien ouverts! Chacun peut agir et aider à sauver des vies. Pourquoi ne pas participer vous aussi au brevet base pool?



Sina est maintenant en première année d'études de photographie. Les études lui prennent évidemment beaucoup de temps, c'est pourquoi Sina a pour l'instant préféré mettre la natation de sauvetage entre parenthèses. Nous souhaitons beaucoup de réussite à Sina dans ses études et sommes déjà impatients de son retour à la SSS!





Sina, la nuotatrice di salvataggio

Alcuni conoscono il cortometraggio «Annegamento silenzioso», dove viene mostrato espressamente con che velocità può accadere un incidente in acqua. Allora il ruolo della ragazza fu interpretato da Sina Eichhorn. Nel frattempo sono passati alcuni anni e vogliamo sapere come è diventata Sina. Cosa fa oggi e in che misura questo ruolo l'ha segnata?

Sina, come sei arrivata al nuoto di salvataggio?

A casa abbiamo una scuola di nuoto. Mia mamma è capocorso nella Sezione Freiamt-Reusstal. Tramite questi corsi sono entrata in contatto molto presto con la SSS. A volte mia sorella e io abbiamo accompagnato mia mamma ai corsi. A un certo punto ha iniziato a piacermi e sono entrata nel gruppo giovanile.

Che cosa significa per te il nuoto di salvataggio?

Per me si tratta innanzitutto di poter praticare un'attività sportiva. A questo si aggiunge lo spirito di squadra. Del nuoto di salvataggio mi piace in particolare che si nuota da soli, ma si gareggia in squadra. Il fatto che questa attività abbia anche un senso la rende perfetta.

Qual è la tua motivazione per impegnarti per la SSS e la prevenzione degli annegamenti?

Ci sono ancora troppi casi di annegamento, soprattutto in estate. Abito direttamente in riva alla Reuss. Il fatto che potrebbe succedere qualcosa in qualsiasi momento mi fa riflettere molto. Il cortometraggio preventivo della SSS mi ha sensibilizzato ancora di più sul tema. Questo argomento persistente a casa nostra mi ha spinto a seguire altre formazioni. Nel mio tempo libero sono capo scout. Il campo estivo si è svolto vicino a un lago. Per questo ho frequentato anche il Modulo Laghi e subito dopo anche il Modulo Fiumi. Sono un po' fiera di essere stata la prima nella mia famiglia ad avere conseguito tutti e tre i moduli. Il mio prossimo obiettivo è frequentare il modulo di sicurezza G+S «Attività acquatiche» per lo sport di campo.

Cosa pensano i tuoi amici del tuo hobby, il nuoto di salvataggio?

Alcuni erano sicuramente impressionati, altri nel frattempo si sono abituati. Molti miei amici sono nella SSS.

La statistica mostra che spesso nei casi di annegamento sono coinvolti giovani uomini. Una maggiore propensione al rischio e la sopravvalutazione delle proprie capacità sono alcuni motivi. Com'è la situazione tra le tue amicizie, i tuoi amici sono più sensibilizzati su questo tema grazie a te? Hai una specie di funzione di ambasciatrice?

Tra i miei amici i ragazzi sono più propensi al rischio. Quest' estate mi è capitato di sconsigliare di tuffarsi nella Reuss da un ponte alle 23:30 di notte. Sono sempre contenta quando anche altri amici la pensano come me e mi sostengono.

Che consiglio vorresti dare alle persone? Come possono fornire il loro contributo alla prevenzione degli annegamenti?

Tenere occhi e orecchie aperti! I profani possono fare molto e aiutare a



salvare vite. Perché non frequentare il corso per l'ottenimento del brevetto Base Pool?

Sina è ora al primo anno di tirocinio come specialista in fotografia. Si sa che le formazioni sono molto intense e per questo al momento Sina ha interrotto le attività di nuoto di salvataggio. Auguriamo a Sina di raccogliere tante soddisfazioni nella sua formazione e non vediamo l'ora di riaverla tra noi!



«Baderegelkampagne hilft uns Mehrwert zu bieten»

Im Mai startete die SLRG zusammen mit ihrem Partner Visana in die neue Badesaison. Die bereits letztes Jahr durchgeführte Baderegelkampagne ging 2017 in die zweite Runde. Auch dieses Jahr waren die Baderegeltafeln heiss begehrt und neue Standorte an Schweizer Gewässern konnten erschlossen werden – insbesondere auch in der Romandie dank dem unermüdlichen Einsatz von Raphaël Durgniat und der Generalagentur der Visana in Lausanne.

200 Baderegeltafeln – so viele sind es im 2017, die dank der Unterstützung unseres Partners Visana, wieder an verschiedenen Standorten an Schweizer Gewässern neu aufgestellt oder ersetzt werden konnten. Nur etwas hat geändert im Vergleich zum Vorjahr: Visana-Mitarbeitende und SLRG-Freiwillige machten sich gemeinsam auf, um die Baderegeln an den Mann resp. auf den Platz zu bringen und zu montieren. Von der Deutschschweiz ins Tessin bis zur Romandie, konnte dieses Jahr die Schweiz an weiteren Standorten mit den Präventionsbotschaften der SLRG ausgerüstet werden.

Insbesondere die vermehrte Platzierung der Tafeln in der Romandie macht Freude. Ein SLRG-Freiwilliger

hat besonderen Anteil daran: Raphaël Durgniat von der Sektion Riviera. Grund genug, bei Raphaël nachzufragen, wie er die Kampagne erlebt und miterlebt hat.

Für den Präsident der SLRG-Sektion Riviera steht ausser Frage, dass die Zusammenarbeit mit Visana fruchtbar ist, denn «ohne die Unterstützung von Visana wäre eine so breit angelegte Aktion nicht möglich. Als Sektion können wir mit dem Aufstellen der kostenlosen Baderegeltafeln einen Mehrwert bieten und unser Netzwerk zu den lokalen Institutionen vor Ort stärken.» Zudem ist der umtriebige Rettungsschwimmer happy zu spüren, dass Visana ein Partner sei, der die Philosophie und das grosse Ziel der SLRG,



«Wasserunfälle zu vermeiden», vorbehaltlos mitträgt. Diese Möglichkeiten hat Raphaël Durgniat genutzt und in seinem Sektionsgebiet im wahrsten Sinne des Wortes «gewirbelt»: 9 Gemeinden und 16 Baderegeltafeln an neuen Standorten inklusive 1'000 verteilter Baderegelflyer stehen zu Buche.

Auch aus der engen Zusammenarbeit mit der Generalagentur Lausanne hat sich mehr entwickelt. Agenturleiter Serge Juillerat hat in diesem Zusammenhang einen Beitrag für eine neue T-Shirt-Kollektion in die Kasse der Sektion gespendet.

«La campagne des Maximes de la baignade nous permet d'offrir une valeur ajoutée»

En mai dernier démarrait la nouvelle saison de baignade pour la SSS et son partenaire Visana. Après avoir débuté l'année dernière, la campagne des Maximes de la baignade s'est poursuivie en 2017. Cette année aussi les Maximes de la baignade ont été très convoitées et de nouveaux sites aux abords des eaux suisses ont pu être équipés, en particulier en Romandie, grâce à l'engagement indéfectible de Raphaël Durgniat et de l'agence générale de Visana à Lausanne.

On recense déjà 200 pancartes des Maximes de la baignade en 2017, dont de nombreuses ont pu à nouveau être mises en place voire remplacées sur différents sites aux abords des eaux suisses grâce au soutien de notre partenaire Visana. Une seule chose a changé depuis l'année dernière: les collaborateurs de Visana et les béné-

voles de la SSS ont œuvré ensemble afin de sensibiliser la population aux Maximes de la baignade et de pouvoir doter les abords des eaux suisses de celles-ci. De la Suisse allemande jusqu'à la Romandie en passant par le Tessin, de nouveaux sites ont pu cette année être équipés des messages de prévention de la SSS, et nous sommes



particolarmente heureux d'avoir pu installer de nombreuses pancartes en Romandie. Nous tirons également notre chapeau à un bénévole de la SSS qui s'est particulièrement investi dans cette mission: Raphaël Durgniat de la

section Riviera. Nous nous sommes donc permis de lui demander comment il a connu et vécu la campagne.

Pour le président de la section SSS Riviera, il ne fait aucun doute que la collaboration avec Visana est extrême-

ment positive, car «sans le soutien de Visana, une si vaste action n'aurait pas été possible. En tant que section, installer des pancartes des Maximes de la baignade accessibles gratuitement à tous nous permet d'apporter une valeur ajoutée et de renforcer notre réseau avec les institutions locales sur place». Le dynamique nageur sauveteur est en outre heureux de voir que Visana soutient sans réserve la philosophie et l'objectif majeur de la SSS, «Prévenir les accidents aquatiques». Raphaël Durgniat a su tirer parti de ces opportunités et les a mises à profit dans la région de sa propre section. Résultat: 9 communes convaincues, 16 pancartes des Maximes de la baignade installées sur de nouveaux sites et 1'000 prospectus des Maximes de la baignade distribués.

«L'étroite collaboration avec l'agence générale située à Lausanne nous a également beaucoup aidés; le directeur de l'agence Serge Juillerat a en effet décidé d'apporter son soutien financier à notre nouvelle collection de t-shirts pour la section Riviera».



«La campagna delle Regole per il bagnante ci aiuta a offrire un valore aggiunto»

A maggio la SSS ha iniziato la stagione di balneazione insieme al suo partner Visana. Nel 2017 la campagna delle Regole per il bagnante condotta già l'anno scorso è tornata per la seconda volta. Anche quest'anno le lavagnette delle Regole per il bagnante hanno riscontrato un grande successo e sono state appese in nuove ubicazioni vicino alle acque svizzere, in particolare anche nella Svizzera romanda grazie all'encomiabile impegno di Raphaël Durgniat e dell'agenzia generale Visana di Losanna.

200 lavagnette delle Regole per il bagnante: è questo l'elevato numero di lavagnette che è stato possibile appendere o sostituire in diversi luoghi nei pressi delle acque svizzere grazie al sostegno del nostro partner Visana. Qualcosa è però cambiato rispetto allo scorso anno: i collaboratori Visana e i volontari SSS hanno unito le forze per consegnare le lavagnette alle persone incaricate o per montarle sul posto. Dalla Svizzera tedesca al Ticino fino alla Svizzera Romanda, quest'anno è

stato possibile portare i messaggi di prevenzione della SSS in nuovi luoghi del nostro Paese.

È particolarmente incoraggiante il crescente numero di collocamenti delle lavagnette in Svizzera romanda. Il merito è perlopiù di un volontario SSS: Raphaël Durgniat della Sezione Riviera. Motivo sufficiente per chiedere a Raphaël come ha vissuto la campagna.

Il presidente della SSS, Sezione di Riviera non ha dubbi che la collaborazione con Visana sia proficua perché

«senza il sostegno di Visana non sarebbe possibile una promozione su così larga scala. Le lavagnette gratuite delle Regole per il bagnante permettono a noi quale sezione di offrire un valore aggiunto e di rafforzare la nostra rete di contatti con le istituzioni locali.» Inoltre, l'intraprendente nuotatore di salvataggio è felice di trovare in Visana un partner che condivide incondizionatamente la filosofia e l'obiettivo principale della SSS «Prevenire gli incidenti in acqua». Raphaël Durgniat ha sfruttato queste opportunità e ha girato in lungo e in largo l'area della sua sezione, distribuendo in 9 comuni 16 lavagnette delle Regole per il bagnante in nuove ubicazioni, inclusi 1'000 flyer della campagna.

È stata ampliata anche la collaborazione con l'agenzia generale di Losanna. Il responsabile dell'agenzia Serge Juillerat ha donato un importo per la nuova collezione di t-shirt per la sezione.

Eine besondere Ferienwoche

Bereits zum zweiten Mal organisierte das Schweizerische Rote Kreuz die Rotkreuz-Ferien für Kinder aus Krisen- und Kriegsgebieten in Fiesch VS. Während einer Woche konnten 51 Kinder aus 14 Ländern unbeschwert Kind sein und eine abwechslungsreiche Ferienwoche geniessen. Wichtiger Teil im Lagerprogramm: der Kurs zum Umgang am, im und auf dem Wasser durchgeführt durch die SLRG.

In dieser besonderen Ferienwoche lernten die Kinder allerlei Wissenswertes fürs Leben. Sie besuchten einen Erste-Hilfe-Kurs, fuhren mit dem Velo über einen Hindernisparcours, lernten richtiges Streiten und erhielten von drei jungen Freiwilligen der SLRG-Sektion Luzern Tipps zur Sicherheit am, im und auf dem Wasser. Mit ei-

nem Memory-Spiel und einem selber gedichteten Reim stellte das Trio der SLRG den Kindern die Baderegeln vor. Es blieb aber nicht nur bei der Theorie. Bei Stafetten und Wasserball tobten sich die Kinder im Schwimmbad aus und feilten mit verschiedenen Übungen an ihrer Schwimmtechnik. Der Kurs trug dazu bei, dass die Kinder



weniger Angst vor dem Wasser hatten und sich den Gefahren am, im und auf dem Wasser bewusster wurden.

Une semaine de vacances très spéciale

La Croix-Rouge Suisse a organisé pour la deuxième fois des vacances à Fiesch, dans le canton du Valais, pour les enfants issus de régions en crise ou en guerre. Ainsi, 51 enfants originaires de 14 pays ont pu profiter en toute insouciance d'une semaine de vacances aux activités variées. Un point important au programme: le cours sur le comportement à adopter au bord de, dans et sur l'eau, organisé par la SSS.

Lors de cette semaine de vacances très spéciale, les enfants ont acquis toutes sortes de connaissances qui leur serviront tout au long de leur vie. Ils ont assisté à un cours Premiers secours,

traversé à vélo un parcours d'obstacles, ont appris à gérer correctement les conflits et ont reçu de la part des bénévoles de la SSS section Lucerne des conseils pour se comporter en

toute sécurité au bord de, dans et sur l'eau. Les trois bénévoles de la SSS ont enseigné aux enfants les Maximes de la baignade grâce à un jeu Memory et à des rimes composées spécialement pour l'occasion. Mais le cours ne s'est pas limité à la théorie. Les enfants ont pu s'ébattre dans la piscine lors d'estafettes et de parties de water-polo et ont peaufiné leur technique de nage grâce à différents exercices. Le cours a contribué à réduire la peur de l'eau chez les enfants et à leur faire prendre conscience des dangers existants au bord de, dans et sur l'eau.



Bilder / Photos / Immagini: © SRK/CRS Roland Blattner

Una particolare settimana di vacanza

La Croce Rossa Svizzera ha organizzato per la seconda volta il campo Croce Rossa a Fiesch (VS) per bambini provenienti da regioni di crisi e di guerra. Durante una settimana 51 giovani di 14 Paesi hanno potuto vivere spensierati e godersi una vacanza variegata. Un'importante parte del programma era il corso sul comportamento da assumere attorno all'acqua, in acqua e sull'acqua tenuto dalla SSS.

In questa particolare settimana di vacanza i bambini hanno imparato ogni sorta di sapere per la vita. Hanno frequentato un corso primi soccorsi, attraversato un percorso a ostacoli con la bici, imparato a litigare in modo corretto e ricevuto consigli sulla sicurezza attorno all'acqua, in acqua e sull'acqua da tre giovani volontari della SSS, Sezione di Lucerna. Con un gioco memory e una poesia composta da loro, il terzetto ha presentato ai bambini le Regole per il bagnante. Non ci si è però fermati alla teoria: con le staffette e la pallanuoto i bambini si sono scatenati in piscina e hanno affinato la loro tecnica natatoria con diversi esercizi. Lo scopo del corso era far sì che i bambini acquisissero più confidenza con l'acqua e fossero consapevoli dei pericoli attorno all'acqua, in acqua e sull'acqua.



SLRG SSS Sudoku

Wir verlosen 3 Preise für korrekt eingehende Lösungszahlen:
1 SLRG-Jubiläumsbuch / 1 Jubiläumsbuch 100 Jahre DLRG / 1 Pico Memory

Die Lösungszahlen im grünen Feld senden an: raetsel@slrg.ch
oder mit Postkarte an SLRG, Redaktion Bulletin, Schellenrain 5, 6210 Sursee

Einsendeschluss: 30. November 2017

Parmi les solutions correctes envoyées, nous tirons au sort 3 prix:
1 livre jubilé de la SSS / 1 livre jubilé de la DLRG / 1 Pico memory

Envoyez les 3 chiffres gagnants dans les champs verts à raetsel@slrg.ch
ou sur une carte postale à: SSS, Rédaction du Bulletin, Schellenrain 5, 6210 Sursee

Délai d'envoi: 30 novembre 2017

Estrarremo 3 premi tra soluzioni giuste ricevute nei termini:
1 libro, 75°anniversario della SSS / 1 libro, 100°anniversario della DLRG /
1 Pico memory

Le 3 cifre della soluzione (colore verde) devono essere inviate all'indirizzo
raetsel@slrg.ch oppure spedite con una Cartolina postale al seguente indirizzo:
SSS, redazione Bollettino, Schellenrain 5, 6210 Sursee.

Termine ultimo per l'invio: 30 novembre 2017

	7	5			1	
	1	6				3
		2	4			6
6					7	1
	3				9	
4	7					5
1			3	2		
7				8	4	
	3			4	2	

Lösung Sudoku 3/2017: 238

**Die Gewinnerinnen und Gewinner sind /
les gagnant(e)s sont / les vincitore e vincitrice
essere:**

André Lorenz, Visp
Anita Fischer, Ponte Capriasca
Patrice Memeo, Muri

Staffel-Schweizermeisterschaft 2017 in Estavayer-le-Lac

Am 26. und 27. August war es wieder soweit – die jährliche Schweizermeisterschaft im Rettungsschwimmen fand in Estavayer-le-Lac statt. Organisiert wurde die SM von dem wohl jüngsten OK-Team der SLRG-Geschichte – welches aus acht Mitgliedern der Sektion Estavayer-le-Lac bestand.



Dieses Jahr war die SLRG-Sektion Estavayer-le-Lac Gastgeberin der Staffel-Schweizermeisterschaft. Bei schönem spätsommerlichem Wetter stellten sich 650 Athletinnen und Athleten aus 47 Sektionen den sportlichen Herausforderungen und nahmen an den Wettkämpfen teil. Es galt sieben Teamdisziplinen im Pool zu bestreiten.

Natürlich kam auch der gemütliche Teil nicht zu kurz und die SM wurde von einem stimmigen Rahmenprogramm begleitet. Denn: Neben dem Wettkampf sollte auch der Austausch der verschiedenen Sektionen nicht zu kurz kommen.

Während zwei Tagen wurde hart gekämpft, doch es kann schlussendlich nur einen Sieger geben. An den amtierenden Titelverteidigern der SLRG-Sektion Innerschwyz kam auch dieses Jahr niemand vorbei – sowohl das Damen- wie auch das Herrenteam holten sich erneut den Schweizermeistertitel.



Die Resultate

Damen / dames / donne

Rang	Sektion	Punkte
1	Innerschwyz 1	6136
2	Baden-Brugg 1	5685
3	Basel 1	5631

Herren / messieurs / uomini

Rang	Sektion	Punkte
1	Innerschwyz 1	6075
2	Wädenswil 1	5995
3	Baden-Brugg 1	5493

Alle Resultate gibt es unter:
www.slr.ch → Sport → Schweizermeisterschaft
→ SM 2017

Retrouvez tous les résultats sur:
www.sss.ch → Sport → Championnats suisses
→ CS 2017

Tutti i risultati sono disponibili sul sito:
www.sss.ch → Sport → Campionati svizzeri
→ CS 2017



Championnats Suisses en relais 2017 à Estavayer-le-Lac

Les 26 et 27 août, le moment était à nouveau venu: les Championnats Suisses annuels de natation de sauvetage se déroulaient à Estavayer-le-Lac. Les CS étaient organisés par l'équipe du CO la plus jeune de toute l'histoire de la SSS, qui comptait 8 membres de la section Estavayer-le-Lac.

C'est la section SSS d'Estavayer-le-Lac qui accueillait cette année les Championnats Suisses en relais. Les 650 athlètes issus de 47 sections ont relevé les

défis sportifs et participé aux compétitions sous une belle météo de fin d'été. Ils étaient en compétition dans 7 disciplines par équipe dans la piscine.



Des festivités étaient aussi bien sûr au rendez-vous, les championnats s'accompagnant d'un programme-cadre agréable. En effet: outre la compétition, l'échange entre les différentes sections était également à l'honneur.

Durant deux jours, la compétition a été intense, car il ne peut y avoir qu'un seul vainqueur à la fin. Cette année encore, personne n'a pu détrôner les actuels tenants du titre de la section SSS Suisse centrale: l'équipe féminine tout comme l'équipe masculine conservent leur place de champion de Suisse.



Campionati svizzeri a staffetta 2017 a Estavayer-le-Lac

Il 26 e 27 agosto è tornato l'appuntamento con gli annuali Campionati svizzeri di nuoto di salvataggio tenutisi a Estavayer-le-Lac. I CS sono stati organizzati dal team più giovane della storia della SSS, composto da otto soci della Sezione di Estavayer-le-Lac.

Quest'anno i Campionati svizzeri a staffetta sono stati ospitati dalla SSS, Sezione di Estavayer-le-Lac. Con il bel tempo di fine estate 650 atleti provenienti da 47 sezioni hanno affrontato le sfide sportive partecipando alla competizione. La gara era suddivisa in sette discipline di squadra.

Naturalmente non è mancata nemmeno la parte conviviale: i CS sono stati accompagnati da un riuscito programma collaterale. Infatti, oltre alla

competizione, dovrebbe esserci spazio anche per lo scambio tra le diverse sezioni.

Per due giorni la gara è stata combattuta, ma alla fine ci può essere un solo vincitore. Nemmeno quest'anno qualcuno è riuscito a superare i campioni in carica della Sezione di Innerschwyz: sia il team femminile che quello maschile hanno di nuovo conquistato il titolo di campioni svizzeri.



«Hopp, allez, avanti!»

Ab ins Tessin: Diesem Aufruf sind über 600 Athletinnen und Athleten aus 50 Sektionen gefolgt – sie liessen sich in Tenero von Trainern, Eltern und Grosseltern anfeuern. Stimmungsbericht von den vierten Staffel-Schweizermeisterschaften Jugend.

«Noch etwas verschlafen wirken die Jugendlichen an diesem Sonntagmorgen auf dem Gelände des Jugendsportzentrums in Tenero. Sie tummeln sich vor den Zelten der SLRG-Sektionen. Ein krasser Kontrast zum Geschehen am Pool wenige Meter von ihnen weg: Serina klopft das Herz bis zum Hals, als der Speaker auf Italienisch, Französisch und Deutsch verkündet, welche Sektionen in den acht Bahnen ins Rennen steigen.

«Go Serina, zieh, zieh»

Die 13-Jährige kämpft für ihre Sektion um eine der begehrten Medaillen; in der Puppenstaffel, einer der fünf Disziplinen an diesen Staffel-Schweizermeisterschaften. «Nimm die Rettungspuppe», sagt der Kampfrichter zu ihr, «bist du parat?». Serina nickt und umfasst die Puppe. «Auf die Plätze», sagt der Speaker. Der Pfiff – Serina stösst sich ab. «Hopp, go Serina, zieh, zieh», feuert sie die SLRG-Jugendtrainerin an. Serina schwimmt auf dem Rücken, so schnell sie kann. Mit einer Hand zieht sie die Puppe nach, während ihr anderer Arm sich wie ein Wasserrad bewegt, um sie zu ihrer Kollegin zu spülen; diese übernimmt die Puppe und schwimmt weiter zur ihrer nächsten Kollegin.

«Ich bin so stolz auf die Kleinen», sagt die Trainerin von Serina. «Hopp, Vollgas, allez, avanti!», tönt es aus den Kehlen der Sektions-Kolleginnen und -Kollegen. In der Mitte des Bassins übergibt Serinas Kollegin an die Schlusschwimmerin. Die letzte Athletin von Serinas Team tippt mit ihren Fingern an den Bassinrand. Die vier Mädchen, ausser Atem, klatschen einander und der Trainerin in die Hand.

Knietief im Wasser

Szenenwechsel: Unten am See rechnen drei Frauen den Strand, um die Rennstrecke für den Plauschwettkampf vorzubereiten. Dabei schwimmen zwei Personen pro Mannschaft im See, zwei rennen durch den Sand (Swim-Run-Swim-Run).

Bis es so weit ist, gilt es, sich die Zeit zu überbrücken: Drei Jugendliche posieren vor der lauschigen Kulisse

vor vier Kameras, während sich andere mit einem Eis stärken.

Die letzten Absprachen: Wer schwimmt, wer rennt? Die Schwimmer hechten ins Wasser. «Du musst möglichst weit um die Boje herumschwimmen», scherzt ein Jugendlicher, «dann kannst du mit viel Schwung ans Ufer schwimmen.» Die jungen Athletinnen und Athleten stehen knietief im Wasser, um via Handberührung das Signal zu erhalten, durch den Sand zum nächsten Schwimmer zu flitzen.

Beim Sanitätsposten mummelt sich ein Mädchen zitternd in eine Rettungsdecke. Die Anstrengung und der kühle Wind haben ihr zugesetzt.

Dann der letzte Durchgang des Plauschwettkampfs. Die Schlussläuferin stolpert, rappelt sich nochmals auf – mit ihrem Einlaufen ins Ziel beendet sie die nationalen Staffelschweizermeisterschaften Jugend.

Testlauf Tenero

Mittlerweile ist es Mittag. Die Jugendlichen necken sich und scherzen, lassen sich von der Sonne verwöhnen. Dann die Rangverkündigung. Klick, ein Foto als Souvenir. Die Medaillen funkeln im Sonnenlicht.

Gesamtrangliste

Knaben / garçons / ragazzi

Rang	Sektion	Punkte
1	Baden-Brugg 1	4462
2	Innerschwyz 1	4377
3	Emmen	4106

Mädchen / filles / ragazze

Rang	Sektion	Punkte
1	Bern	4008
2	Emmen	3835
3	Chur 1	3834

Gemischt / mixte / misto

Rang	Sektion	Punkte
1	Chur	3989
2	Bern	3968
3	Baden-Brugg 1	3951

Alle Resultate gibt es unter:
www.slrgr.ch → Sport → Jugend
 Schweizermeisterschaft → JSM 2017

Retrouvez tous les résultats sur:
www.sss.ch → Sport → Championnats suisses
 jeunesse → CSJ 2017

Tutti i risultati sono disponibili sul sito:
www.sss.ch → Sport → Campionati svizzeri
 giovanili → CSG 2017

Künftig sind zwei nationale Jugendmeisterschaften angedacht: Eine wie gewohnt im Pool – und eine im See. Darauf freuen sich viele Jugendliche – denn Wandel macht (auch) Spass.

Text: Marcel Friedli





«Hopp, allez, avanti!»

Cap sur le Tessin où plus de 600 athlètes issus de 50 sections différentes se sont affrontés à Tenero, sous les vifs encouragements des entraîneurs, parents et grands-parents. Récit de l'ambiance lors des quatrième Championnats suisses en relais Jeunesse.

Les jeunes se réveillent doucement en ce dimanche matin sur le site du centre sportif de la jeunesse de Tenero. Tous commencent à s'activer autour des tentes des sections de la SSS, un contraste saisissant avec l'ambiance autour de la piscine, à quelques mètres de là: le cœur de Serina bat la chamade à mesure que le commentateur présente en italien, français et allemand, les huit sections en compétition dans les lignes d'eau.

«Allez Serina, allez!»

Cette jeune fille de 13 ans concourt pour rapporter à sa section la plus convoitée des médailles, celle du relais avec mannequin, une des cinq disciplines des Championnats nationaux suisses en relais, qui se déroulent sur deux jours. «Attrape le mannequin», lui dit l'arbitre, «tu es prête?». Serina acquiesce d'un hochement de tête et entoure le mannequin. «À vos marques», annonce le commentateur. Coup de sifflet, et c'est parti, Serina se lance. «Allez Serina, allez, plus vite!», s'époumone l'entraîneur des jeunes de la SSS pour l'encourager. Serina nage sur le dos, aussi vite que possible. Elle tire d'une main le mannequin et s'aide de l'autre pour nager jusqu'à sa coéquipière, qui, à son tour, prend le mannequin et nage jusqu'à la prochaine relayeuse de l'équipe.

«Je suis si fière de ces jeunes», déclare l'entraîneur de Serina. «Allez,

plus vite, allez!», tous encouragent l'équipe à gorge déployée: les coéquipiers de la section, les parents, les grands-parents, les frères et sœurs et les ami(e)s. Au milieu du bassin, la coéquipière de Serina passe le relais à la dernière nageuse. La compétition est rythmée par la musique pop du DJ Mike Wisler – et voici que la dernière athlète de l'équipe de Serina touche du doigt le bord du bassin. Les quatre filles, à bout de souffle, se tapent dans les mains avec leur entraîneur.

De l'eau jusqu'aux genoux

Changement de décor, 15 minutes plus tard: au bord du lac en contrebas, trois femmes sont en train d'examiner la plage afin de préparer les parcours des joutes amicales. Lors de celles-ci, deux personnes par section nagent dans le lac tandis que deux autres courent sur le sable (Swim-Run-Swim-Run).

Mais avant d'en arriver là, il faut d'abord faire passer le temps: trois jeunes s'amusent à prendre la pose devant quatre caméras dans ce cadre magnifique, pendant que d'autres mangent une glace. Une fille se sauve en criant à cause d'une guêpe.

On règle ensuite les derniers détails: qui nage, qui court? Despacito, le tube de l'été, résonne sur le site. Le cygne, lui, se dépêche de filer pour faire place aux nageurs qui plongent dans l'eau. «Tu dois nager le plus

loin possible pour faire le tour de la bouée», plaisante un jeune, «puis tu peux sprinter pour rejoindre la rive». Les jeunes athlètes se tiennent debout, de l'eau jusqu'aux genoux, prêts à recevoir la tape dans la main qui signalera le passage du relais sur le sable jusqu'au prochain nageur. Pour rire, quelques filles se sont équipées de brassards, mais elles doivent bien sûr rapidement les rendre à l'arbitre.

Du côté des postes sanitaires, une jeune fille marmonne toute tremblotante, emmitouflée dans une couverture chauffante qui scintille sous les rayons du soleil. L'agitation, l'effort et le vent frais l'ont épuisée. Sa mère et ses amies l'aident à se remettre sur pied.

La dernière équipe s'apprête maintenant à jouer le dernier tour des joutes amicales. La dernière coureuse trébuche, se relève à nouveau et franchit la ligne d'arrivée, sonnante ainsi la fin des Championnats nationaux suisses en relais Jeunesse.

Course test à Tenero

Entre-temps, midi a sonné. Deux jeunes se chamaillent, roulent sur le sable, dans un mélange d'amusement et de sérieux. Les jeunes aiment se taquiner et blaguer, tout en profitant du soleil. Puis arrive enfin l'annonce du classement, pendant qu'on enroule le drapeau de la SSS au-dessus du bassin. Clic, une photo souvenir. Les médailles brillent sous les rayons du soleil.

L'idée d'organiser à l'avenir deux Championnats Jeunesse nationaux commence à faire son chemin: un en piscine, comme d'habitude, et l'autre en lac. Et de nombreux jeunes s'en réjouissent – car oui, le changement aussi est amusant!

Texte: Marcel Friedli

«Hopp, allez, forza!»

Tutti in Ticino: oltre 600 atleti di 50 sezioni hanno risposto a questo invito. A Tenero sono stati incitati da allenatori, genitori e nonni. Resoconto dei quarti Campionati svizzeri giovanili a staffetta.

Domenica mattina, i giovani sembrano ancora un po' assonnati sull'area del Centro Sportivo di Tenero. Gironzolino davanti alle tende delle sezioni SSS. Un contrasto netto rispetto a quanto sta succedendo in piscina a pochi metri: Serina ha il cuore in gola quando lo speaker annuncia in italiano, francese e tedesco quali sezioni prenderanno il via nelle otto corsie.

«Forza Serina, dai, dai»

La 13enne gareggia per la sua sezione per aggiudicarsi una delle ambite medaglie nella staffetta con manichino, una delle cinque discipline che si svolgono durante i Campionati svizzeri a staffetta di due giorni. «Prendi il manichino», le dice il giudice di gara, «sei pronta?». Serina annuisce e afferra il manichino. «Ai vostri posti», annuncia lo speaker. Il fischio e Serina scatta. «Forza Serina, dai, dai!», la incita l'allenatrice dei giovani SSS. Serina nuota a dorso, più forte che può. Con una mano trascina il manichino mentre muove l'altro braccio a ruota per raggiungere la sua compagna. Quest'ultima prende il manichino e nuota verso la prossima atleta.

«Sono così fiera dei ragazzi», afferma l'allenatrice di Serina. «Hopp, allez, forza!», si sente urlare da com-

pagni di sezione, genitori, nonni, fratelli, sorelle e amici. A metà vasca la compagna di Serina passa il manichino all'ultima nuotatrice. La musica pop di dj Mike Wisler accende l'atmosfera e l'ultima atleta della squadra di Serina tocca il bordo con le mani. Le quattro ragazze, senza fiato, si danno il cinque tra di loro e con l'allenatrice.

In acqua fino alle ginocchia

Cambio di scena, quindici minuti più tardi: in riva al lago tre donne rastrellano la spiaggia, per preparare il percorso della gara d'intrattenimento. Qui due persone per sezione nuoteranno nel lago e due correranno in mezzo alla sabbia (Swim-Run-Swim-Run).

Ora, intanto che si aspetta l'inizio della gara, bisogna far passare il tempo: tre ragazzi posano davanti a quattro macchine fotografiche in questa tranquilla cornice, mentre altri si rifocillano con un gelato. Una ragazza scappa urlando da un'insistente vespa.

Gli ultimi accordi: chi nuota, chi corre? Despacito, la hit estiva, risuona dagli altoparlanti. Il cigno abbandona il suo territorio per far spazio ai nuotatori che si tuffano in acqua. «Devi girare il più lontano possibile dalla boa», scherza un ragazzo, «così hai un grande slancio per nuotare fino a



riva.» I giovani atleti aspettano con l'acqua fino alle ginocchia di ricevere il segnale con un tocco di mano per sfrecciare in mezzo alla sabbia fino al prossimo nuotatore. Alcune ragazze indossano per scherzo i bracciali, che tuttavia devono riconsegnare alla giudice di gara.

Alla postazione dei samaritani una ragazza tremante è avvolta in una coperta termica che luccica alla luce del sole. L'agitazione, lo sforzo e il vento freddo l'hanno messa a dura prova. Sua mamma e le sue amiche l'aiutano a rimettersi in forze.

Poi l'ultima manche della gara d'intrattenimento con le ultime squadre. L'ultima runner inciampa, si rialza; con il suo arrivo al traguardo si concludono i Campionati svizzeri giovanili a staffetta.

Esperienza pilota a Tenero

Nel frattempo è mezzogiorno. Due ragazzi si azzuffano, rotolano nella sabbia tra il serio e il faceto. Si punzecchiano e scherzano e si fanno coccolare dal sole. Poi è il momento della premiazione mentre vicino alla piscina viene ripiegata la bandiera della SSS. Vengono scattate le foto ricordo e le medaglie brillano alla luce del sole.

In futuro sono previsti due campionati svizzeri giovanili: uno come di consueto in piscina e uno nel lago. Molti ragazzi sono felici di questa novità: il cambiamento è (anche) divertente.

Testo: Marcel Friedli





EM 2017 in Belgien – ein Erlebnisbericht

Das diesjährige Highlight des Jahres, die Europameisterschaft im Rettungsschwimmen, begann mit den Pool-Wettkämpfen in Brügge und endete mit den Ocean-Disziplinen in Ostende.

Erfolgreich im Pool ...

Bereits an den ersten Tagen im Pool konnte das Schweizer Nationalteam zeigen, aus welchem Holz es geschnitzt ist. So konnte das Junioren-Team bestehend aus den vier Innerschwyzern Marco Inderbitzin, Jonas Lenzlinger, Aline Kistler und Lina Nussbaumer in der Disziplin SERC den ersten Platz erkämpfen. Auch in den anderen Disziplinen wussten die Schweizer zu überzeugen. Gleich am zweiten Tag legten die Damen des Elite-Teams mit Daniela Reichmuth und Marina Ballat nach und sicherten sich die Silbermedaille

im «Line Throw». Auch die Männer zeigten sich von der besten Seite und bescherten dem Team einen 5. Platz in der Disziplin «Medley Relay». Dabei wurde das Podest um lediglich vier Zehntelsekunden verpasst. Zudem wurden viele persönliche Bestzeiten erzielt und auch Schweizerrekorde gebrochen.

... und im offenen Gewässer

Nach einem gelungenen Start der EM im Pool ging es weiter im kühlen Nass der Nordsee. Aufgrund des schlechten Wetters gab es grosse Programmände-

rungen, davon liess sich das Athletenteam jedoch nicht weiter beirren. So sorgen Sandro Wanger und Kevin Schuler bereits am ersten Tag der Ocean-Events für eine Sensation. Mit dem 3. Platz in der «Board Rescue»-Staffel liessen sie fast alle anderen Nationen hinter sich. Für das letzte Highlight sorgte der Wädenswiler Sandro Wanger, der seine schwimmerischen Fähigkeiten zu nutzen wusste und den grandiosen 5. Platz im «Surf-Race» erreichte. In der Gesamtwertung erreichte das Schweizer Elite-Team den guten 9. Rang und das Team der Junioren den 11. Gesamtrang.

Zum krönenden Abschluss gab es ein feines Abendessen mit den anderen Nationen.

Text: Jonas Abgottspon und Salome Oeri

CE 2017 en Belgique – Compte-rendu

Le temps fort de l'année, le Championnat d'Europe en natation de sauvetage, a débuté à Bruges par les compétitions en piscine et s'est terminé par les disciplines en océan à Ostende.

Du succès en piscine ...

Dès les premiers jours en piscine, l'équipe nationale suisse a su montrer de quoi elle était capable. L'équipe Junior et ses quatre membres issus d'Innerschwyz: Marco Inderbitzin, Jonas Lenzlinger, Aline Kistler et Lina Nussbaumer ont ainsi raflé la première place pour la discipline SERC après s'être âprement battus. Dans les autres disciplines aussi, les Suisses se sont montrés à la hauteur. Dès le deuxième jour, les dames de l'équipe Élite Daniela Reichmuth et Marina Ballat ont apporté leur pierre à l'édifice, s'assurant la médaille d'argent pour

le «Line Throw». Les hommes aussi se sont montrés au meilleur de leur forme en offrant à l'équipe la 5^e place dans la discipline «Medley Relay», ratant le podium de quatre dixièmes de seconde seulement. Plusieurs ont battu leur record personnel, et certains records suisses sont également tombés.

... et en eau libre

Après les débuts prometteurs dans la piscine du Championnat d'Europe, les athlètes ont poursuivi dans les eaux froides de la mer du Nord. Le mauvais temps a contraint les organisateurs à

procéder à des modifications importantes: un coup du sort que les athlètes ont cependant pris avec philosophie. Sandro Wanger et Kevin Schuler ont ainsi fait sensation dès le premier jour des épreuves en océan. En remportant la 3^e place dans la discipline «Board Rescue» en relais, ils ont devancé presque toutes les autres nations. Sandro Wanger, de Wädenswil, a marqué le dernier coup d'éclat: exploitant avec brio ses talents de nageur, il est arrivé 5^e en «Surf-Race». Au classement général, l'équipe Élite suisse a terminé à une très honorable 9^e place et l'équipe Junior s'est classée 11^e.

Un délicieux dîner partagé avec les autres nations est venu couronner ces instants mémorables.

Texte: Jonas Abgottspon et Salome Oeri

Resoconto dei Campionati europei in Belgio



L'highlight dell'anno, i Campionati europei di nuoto di salvataggio, sono iniziati con le gare in piscina a Brügge e terminati con le discipline in mare a Ostenda.

Successi in piscina ...

Già al primo giorno in piscina, la squadra nazionale svizzera ha mostrato di che pasta è fatta. Il team juniores, composto da Marco Inderbitzin, Jonas Lenzlinger, Aline Kistler e Lina Nussbaumer (tutti della Sezione Innerschwyz), ha ottenuto il primo posto nella disciplina SERC. Anche nelle altre discipline gli svizzeri hanno saputo convincere. Le donne del team élite, infatti, non sono state da meno: già

il secondo giorno Daniela Reichmuth e Marina Ballat hanno conquistato la medaglia di argento nel «Line Throw». Anche gli uomini si sono mostrati al meglio regalando al team il 5° posto nella disciplina «Medley Relay». Sono rimasti fuori dal podio per soli 4 decimi di secondo. Sono inoltre stati registrati numerosi migliori tempi personali e sono stati battuti diversi record svizzeri.

... e nelle acque libere

Dopo un ottimo inizio dei Campionati europei in piscina, si è passati alle fredde acque del Mare del Nord. A

causa del cattivo tempo ci sono state grandi modifiche al programma, che sono state prese con filosofia dagli atleti. Sandro Wanger e Kevin Schuler hanno fornito una prestazione sensazionale già il primo giorno delle gare in acque libere. Con il 3° posto nella staffetta «Board Rescue», hanno lasciato dietro di loro quasi tutte le altre nazioni. L'ultimo momento clou è stato offerto dall'atleta di Wädenswil Sandro Wanger, che ha saputo utilizzare le sue capacità natatorie ottenendo un ottimo 5° posto nella disciplina «Surf-Race». Nella classifica generale il team svizzero élite ha conquistato la lodevole nona posizione, mentre il team juniores l'undicesima.

A conclusione è stata organizzata un'ottima cena con le altre nazioni.

Testo: Jonas Abgottspon e Salome Oeri

Erzielte Schweizerrekorde an der EM 2017:

Records suisses établis lors du Championnat d'Europe 2017:

Record svizzeri ai Campionati europei 2017:

Rescue Medley Relay:

Nico Lenzlinger, Tobias Tunzi, Jonas Abgottspon und Sandro Wanger:
01:34.09 (vorher / record précédent / in precedenza 01:37.42)

Obstacle Relay:

Thomas Tunzi, Jonas Abgottspon, Sandro Wanger und Cyril Senften:
01:48.76 (vorher / record précédent / in precedenza 01:50.16)

Manikin Carry with Fins:

Nico Lenzlinger: 00:51.38
(vorher / record précédent / in precedenza 00:51.51)

200 m Obstacle Swim:

Sandro Wanger: 02:10.54



Christophorus-Stiftung ehrt Lebensretter

Am 22. August konnten in Uttwil am Bodensee, auf dem Polizeischiff TG 12 der Kantonspolizei Thurgau, zwei Polizisten und ein Berufsfischer mit einer Urkunde und Medaille für die erfolgreiche Rettung eines 54-jährigen deutschen Berufsfischers mit seinem 16-jährigen Sohn ausgezeichnet werden. Während des Fischfangs setzte der Motor des Bootes wegen eines technischen Defekts aus. Bei heftigem Wellenschlag und Windstärke vier kenterte das Boot. Zuvor mussten die beiden mehrere Stunden beim Boot und teilweise im sieben Grad kalten Wasser des Bodensees, rund drei Kilometer vom Schweizer Ufer entfernt, ausharren.

Stiftungsrat Ernst Altherr (links), Vertreter der Region Ost, ehrte die Lebensretter und Dario Rodi (rechts), Regionalpräsident Ost, überreichte Reto Leuch, Berufsfischer aus Landschlacht und Marco Geissmann, Seepolizist der Kantonspolizei Thurgau, Medaille und Ehrenurkunde (Seepolizist Stefan Sauter fehlte unfallbedingt).



GESCHENKE IM LETZTEN MOMENT

Bilderbuch «Milu der Wasserwichtel» – das ideale Weihnachtsgeschenk

Sind Sie auf der Suche nach einem sinnvollen Weihnachtsgeschenk für Ihr Grosskind, Göttibueb oder Gotttimeitli? Mit dem Bilderbuch «Milu der Wasserwichtel» werden Kinder sachlich und doch humorvoll an das Thema Sicherheit am, im und auf dem Wasser herangeführt.

Die Geschichte erzählt vom 9-jährigen Mauro. Er findet im Keller bei seinen Badesachen eine mysteriöse Spielzeugfigur, die er wohl im letzten Sommer aus dem See gefischt hat. Er staunt nicht schlecht, als die Figur plötzlich zum Leben erwacht, spricht, herumhüpft und sich als Milu der Wasserwichtel vorstellt. Das ist der Beginn eines erlebnisreichen Tages im Freibad, an welchem Mauro vom kleinen Milu noch so einiges über die Wassersicherheit lernt.

Eine tolle Geschichte, eingebunden in schöne Bilder und Illustrationen, ergänzt mit einigen Rätselfragen für grössere Kinder und einfacheren Such-

spielen für kleinere Kinder. Das Buch ist auch für Familien konzipiert. Das Buch kann online unter www.schule-slr.ch für 18 Franken bestellt werden.



AZB

CH-6210 Sursee
P.P./JournalPost CH AG
Bulletin SLRG